

Reichhaltig war der Inhalt der Gräber, vor allem an Waffen aus Eisen und Schmucksachen aus Bronze. Von Bestandteilen der Bewaffnung, Schwertern, Scheidenbeschlägen, zahlreichen Lanzen, einem Lanzenschuh, Messern, Schildbuckeln, Schildfesseln und Randbeschlägen wurden allein mehr als 100 einzelne Stücke gefunden, weiter Schlüssel und Schlofsteile, Schnallen und Ringe aus Eisen oder Bronze, Trinkhornbeschläge und Gefäßreste aus Bronze und Wetzsteine. Schmucksachen sind durch Nadeln aus Eisen, Bronze oder Knochen, zahlreiche Bronzefibeln, unter anderen Augenfibeln und Fibeln mit Rollenhülse, ein goldenes Ohrgehänge, Perlen aus Glas oder Ton und zahlreichem Kleinschmuck verschiedener Art aus Eisen oder Bronze vertreten. In elf Gräbern lagen Stückchen einer schwarzbraunen Harz- oder Räuchermasse, in einem Grabe ein Pferdezaun. — Die wichtigsten Fundstücke sind ausgestellt oder werden durch Lichtbilder zur Anschauung gebracht.

Nach den Untersuchungen Kossinnas über die Entwicklung der Schildbuckel- und Schildfesselformen und Jahns über die Bewaffnung der Germanen stammt das Gräberfeld aus der frühromischen Kaiserzeit, dem Ende des ersten und dem Beginn des zweiten Jahrhunderts nach Christi Geburt.

An den Vortrag schließt sich eine kurze Aussprache.

Zweite Sitzung am 7. November 1918. Vorsitzender: Herr J. Deichmüller. — Anwesend 24 Mitglieder und Gäste.

Herr G. Brandes spricht über das neue Provinzialmuseum für Vorgeschichte zu Halle a. S. und berichtet über die bei der Einweihung desselben am 9. Oktober 1918 stattgefundene Feier. Vorgelegt wird

Hahne, H.: Provinzialmuseum für Vorgeschichte zu Halle. Halle 1918.

Derselbe gibt noch eine durch zahlreiche Wandtafeln erläuterte Mitteilung über die Entwicklung des breiten Bandwurms und die Auffassung der Bandwurmkette als Individuum.

An der Aussprache beteiligen sich die Herren O. Drude, H. Michael und der Vortragende.

V. Abteilung für Physik und Chemie.

Erste Sitzung am 24. Januar 1918. Vorsitzender: Herr R. Jahr. — Anwesend 38 Mitglieder und Gäste.

Nach der Begrüßung der Mitglieder der Ortsgruppe Dresden des Vereins deutscher Chemiker hält

Herr R. Jahr einen Vortrag über Ernst Abbe, ein Lebensbild eines deutschen Gelehrten, Großindustriellen und Sozialpolitikers.

Zweite Sitzung am 20. Juni 1918. Vorsitzender: Herr R. Jahr. — Anwesend 47 Mitglieder und Gäste.

Als Fortsetzung der Aussprache über Ernährungsfragen spricht Herr R. Freiherr von Walther über die Stickstofffrage.

An den Vortrag schließt sich eine längere Aussprache.